

Anpassungen auf Lehrbeginn 2017

Die 2012 in Kraft getretene Bildungsverordnung Kauffrau/Kaufmann EFZ wurde zusammen mit dem Bildungsplan Kauffrau/Kaufmann EFZ auf Lehrbeginn 2017 einer Überprüfung auf ökonomische, technologische, ökologische und didaktische Entwicklungen unterzogen. Die kaufmännischen Berufsfachschulen sowie die einzelnen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen erhielten vom SBFI – Staatssekretariat für Berufsbildung, Forschung und Innovation (ehemaliges BBT) den Auftrag, die Ausführungsbestimmungen sowie die Lehrpläne, wenn nötig, anzupassen.

Der unter www.baukette.ch/aktuell veröffentlichte Synthesebericht der SKKAB zeigt die Anpassungen auf Lehrbeginn 2017 im Detail für alle kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und gibt einen Ausblick auf die Anpassungen, die auf Lehrbeginn 2022 anstehen könnten.

Ausbildungs- und Prüfungsbranchen

Themen	Anpassungen
Leistungszielkatalog	<p>Alle im Dezember 2016 eingereichten Anpassungen von elf branchenspezifischen Leistungszielkatalogen wurden vom SBFI genehmigt und werden auf Lehrbeginn 2017 umgesetzt. Die Branche Bauen und Wohnen hat die Gelegenheit benutzt, seinen Lehrbetrieben einfacher zu handhabende sowie zusätzliche betriebliche Leistungsziele zur Verfügung zu stellen:</p> <p>Wechsel von Pflicht zu Wahlpflicht</p> <ul style="list-style-type: none">- LZ 1.1.2.2 Kundengespräche führen- LZ 1.1.2.3 Kundeninformationen bearbeiten- LZ 1.1.3.4 Kundenreklamationen bearbeiten- LZ 1.1.7.7 Sicher, ergonomisch und effizient arbeiten <p>Wechsel von Wahlpflicht zu Pflicht</p> <ul style="list-style-type: none">- LZ 1.1.4.1 Markt beschreiben- LZ 1.1.5.4 Personalfragen bearbeiten- LZ 1.1.6.1 Ein- und ausgehende Rechnungen bearbeiten- LZ 1.1.7.4 Brief- und Paketpost bearbeiten <p>Neue Leistungsziele</p> <ul style="list-style-type: none">- LZ 1.1.8.4 V Vorschriften, Normen und Besonderheiten der Branche erklären- LZ 1.1.8.5 Aufgaben im Entwicklungs-, Planungs- und Ausführungsprozess eines Bauprojektes ausführen- LZ 1.1.8.6 Bei der Erstellung von Finanzierungsmodellen, Versicherungsabschlüssen und bei Liegenschaftsbuchhaltungen mitarbeiten- LZ 1.1.8.7 Spezifische Kenntnisse über Beschaffungs-, Lager- und Fertigungsarten in einem Produktionsbetrieb erklären- LZ 1.1.8.8 In der Anlagebuchhaltung mitarbeiten- LZ 1.1.8.9 Spezifische Lagerkenntnisse anwenden- LZ 1.1.8.10 Spezifische Kenntnisse über Beschaffungs- und Lagerarten erklären- LZ 1.1.8.11 Spezifisches Fachwissen über den Handel im Kundengespräch einsetzen- LZ 1.1.8.12 Material und Betriebsmittel im Bauhauptgewerbe erklären- LZ 1.1.8.13 Rechtsspezifisches Wissen im Bauhaupt- oder Baunebengewerbe erklären- LZ 1.1.8.14 Bauspezifisches Wissen bei der Fakturierung im Bauhaupt- oder Baunebengewerbe umsetzen- LZ 1.1.8.15 Material und Betriebsmittel im Baunebengewerbe erklären

Prozesseinheiten – PE 1 und 2	Als Entlastungsmassnahme für die Lehrbetriebe und als Aufwertungsmassnahme für die üK werden auf Lehrbeginn 2017 die Prozesseinheiten 1 und 2 abgeschafft. An dessen Stelle treten neu die beiden überbetrieblichen Kompetenznachweise üK-KN.
üK-Kompetenznachweise üK-KN 1 und 2	<p>Im Rahmen der üK-KN werden üK-relevante Fachkompetenzen sowie ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan geprüft. Es werden zwei üK-KN durchgeführt. Beide enthalten einen Teil A und einen Teil B.</p> <p>Teile A: Schriftlicher üK-Test Teile B: Präsentation und/oder Dokumentation über einen praxisrelevanten Prozess</p>
Arbeits- und Lernsituationen ALS 1 – 6	Die Bewertungskriterien wurden vereinfacht und praxisgerechter formuliert.
Lerndokumentation	Das Formular „Lerndokumentation“ im t2I wurde ebenfalls umgestaltet. Neu können die Lernenden optisch ansprechendere Dokumentationen erstellen. Zudem wurden sinnvollere Leitfragen definiert.
üK 1 – 6	Im Sinne einer Entlastungsmassnahme finden im 1. Semester nur noch zwei üK-Tage statt. Im vierten Semester beträgt die Anzahl üK-Tage anstatt einem üK-Tag neu zwei üK-Tage.

Berufsfachschulen

Themen	Anpassungen
Leistungsziele IKA	-inhaltliche und sprachliche Präzisierungen
Leistungsziele W&G	- inhaltliche Präzisierungen - Harmonisierung zwischen E- und B-Profil
Lernortkoordination / Lernortkooperation	Die Berufsfachschulen verpflichten sich weiterhin, die Reihenfolge der schulischen Leistungsziele gemäss Leistungszielkataloge einzuhalten. Dies ermöglicht es den Branchen, auf die schulischen Leistungsziele abgestimmte üK-Programme und den Berufsbildnern, sinnvolle Ausbildungsprogramme zu erstellen.
ÜfK – überfachliche Kompetenzen	Das Lerngefäss ÜfK wird künftig mit anderen Unterrichtsbereichen verknüpft und auf konkrete Beispiele aus den Betrieben, aus dem Schulalltag und aus dem Privatleben ausgerichtet. Die Inhalte dieser ÜfK werden künftig auf den Webseiten der Berufsfachschulen publiziert.
V&V – Vertiefen und Vernetzen	V&V muss in Zukunft die didaktischen und thematischen Anforderungen aus dem Bildungsplan und den Ausführungsbestimmungen vollumfänglich erfüllen. Es werden zukünftig garantiert zwei oder drei V&V Module durchgeführt.
Koordination üK/Schule	<p>Deutschschweiz: Die Harmonisierung „üK-Berufsfachschule“ bleibt bestehen. Somit bleiben je zwei Tage pro Woche schulfrei und können für die üK reserviert werden. Die „freien“ Tage bleiben während des ganzen Lehrgangs dieselben. Die ungeraden Jahrgänge (z.B. Lehrbeginn 2017) besuchen demzufolge mittwochs, donnerstags oder/und freitags die Berufsfachschulen und montags oder dienstags die unregelmässig anfallenden überbetrieblichen Kurse. Die üK für die geraden Jahrgänge finden dementsprechend an Donnerstagen und Freitagen statt.</p> <p>Westschweiz: In der Westschweiz konnten die Berufsfachschulen bis anhin keine Harmonisierung erreichen. Sie wünschen zukünftig einen fixen üK-Tag. Bis dies soweit ist, werden die Branchen weiterhin von Jahr zu Jahr hohe Koordinationsaufwände haben, um eine optimale üK-Einteilung vorzunehmen. Dies bedeutet, dass Lernende in der Romandie zum Teil jährlich in neue üK-Klassen eingeteilt werden müssen.</p>

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Synthesebericht der SKKAB unter www.skkab.ch oder der Lern- und Leistungsdokumentation der Branche Bauen und Wohnen.